

Brunnen für Trinkwasser in Nigeria eingeweiht

Escholzmatt-Marbach: GV des Vereins Ezindu Solidarität

Am 18. März trafen sich die Mitglieder des Vereins Ezindu Solidarität im Pfarrhaus Eschenbach zur dritten Mitgliederversammlung. Präsident Walter Schacher konnte die vollzählig anwesenden Vereinsmitglieder begrüßen und bedankte sich bei Vizepräsident Polycarp Nworie für das Gastrecht im Pfarrhaus in seiner neuen Wirkgemeinde.

Im Jahresrückblick nannte der Präsident das erfolgreiche Engagement am Tag der offenen Kirchentüre, die Verabschiedung von Polycarp sowie die erfolgreichen Spendenaktionen. Er erwähnte auch, dass nebst den Spenden von vielen Privatpersonen mehrere Pfarreien das Hilfswerk unterstützen. Dies ermöglichte es, für das neu erbaute Schulhaus in Nkomoro, Nigeria, auch noch Mobiliar zu beschaffen und ein Haus für eine Witwe zu bauen. Das Schulhaus wurde durch Pfarrer Polycarp im letzten Juli im Rahmen seines Heimaturlaubes feierlich eingesegnet und der Bevölkerung übergeben.

Das neue Haus konnte am Neujahrstag 2018 eingesegnet und der

Frau und ihren sieben Familienangehörigen übergeben werden. In beiden Fällen freuten sich die Beschenkten riesig über die Unterstützung aus der Schweiz und versprochen, die Spenderinnen und Spender in ihre Gebete einzuschliessen.

Tiefbrunnen erstellt

Um die Gönnerinnen und Gönner aktuell über die Projekte zu informieren, wurde ein neuer Flyer erstellt. Dieser wurde dank der kostenlosen grafischen Gestaltung und dem Druck zu den Eigenkosten durch Riccardo Caravina, Sarnen, sehr günstig erstellt.

Der Kassabestand erlaubte es dem Vorstand zudem, an der letzten Sitzung ein neues Projekt in Angriff zu nehmen. Für umgerechnet zirka 12 500 Franken wurde ein solarbetriebener Tiefbrunnen innerhalb der Bauzeit von vier Wochen erstellt. In einer Tiefe von 75 Metern ist genügend sauberes Wasser gefunden und



Der solarbetriebene Tiefbrunnen in Nigeria liefert sauberes Trinkwasser für zirka 6000 Menschen. [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



gefasst worden. Der Brunnen ist bereits in Betrieb und liefert für zirka 6000 Personen Trinkwasser. Weitere Infos zu den Projekten sind auf der Homepage www.ezindu-solidaritaet.com zu finden.

Erfreulicher Spendeneingang

Kassierin Margrit Krummenacher konnte vom sehr erfreulichen Spendeneingang von rund 18000 Franken berichten. Dadurch war es möglich, für die Beschaffung von Schulhausmobiliar 2100 Franken und den Hausbau 8000 Franken nach Nigeria zu überweisen. Auch eine Anzahlung von 8000 Franken an das neue Brunnenprojekt ist bereits gemacht worden.

Da der Vorstand ohne Entschädigung arbeitet und teilweise die anfallenden Kosten auch gleich selber bezahlt, konnten Sachaufwand (Porto und Flyer) und Finanzaufwand (Bankspesen, Posteingzahlungen, Kontoführung) auf sehr tiefen 1,7 Prozent der Einnahmen gehalten werden. Auf Empfehlung der Revisoren Franz Portmann und Trudy Kaufmann wurde die Rechnung genehmigt und der Vorstand entlastet. Die Bestätigung der Wohltätigkeit

des Vereins durch die kantonale Steuerbehörde liegt auch für das neue Vereinsjahr vor. Somit sind Spenden an Ezindu-Solidarität weiterhin steuerabzugsberechtigt.

Tätigkeitsprogramm und Dank

Der Präsident stellte das Jahresprogramm 2018 vor. Sobald das Brunnenprojekt abgeschlossen ist, sollen neue Projekte geprüft und je nach Finanzlage auch umgesetzt werden.

Um auch interessierte Personen ohne Internet über die Tätigkeiten des Vereins zu informieren, werden die Dokumentationen bei den Schriftenständen der Kirchen Escholzmatt und Wiggen in den nächsten Wochen überarbeitet. Im Spätherbst 2018 ist die nächste Spendenaktion geplant.

Damit auch die gesellschaftliche Komponente nicht zu kurz kommt, trifft sich die Ezindu-Familie Ende November zu einem gemütlichen Nachtessen, das selbstverständlich aus der eigenen Tasche finanziert wird. Zum Schluss bedankte sich Walter Schacher reihum für den Einsatz zugunsten von benachteiligten Menschen im Südosten von Nigeria. [kb]
